

nen ihre Spuren bis in das Altertum verfolgen. In unseren Kirchen aus dem Mittelalter entdeckt man oft unter dem Kalke originelle Dekorationen von unbekanntem und ohne Zweifel wenig hervorragenden Malern. Im 17ten Jahrhundert lud unser kunstliebender König Christian IV. holländische Künstler ein, für ihn zu arbeiten; unter diesen waren die begabten Maler *Karel van Mandern* (der jüngere) und *Abraham Wuchters*.

Im Jahre 1754 wurde die Kunstakademie in Kopenhagen gegründet. Der tüchtige Maler *Abildgaard* wurde Ende des Jahrhunderts

zum Direktor derselben ernannt, aber das Publikum verhielt sich gleichgiltig gegen seine allzu gelehrten Illustrationen zu den am wenigsten populären klassischen Autoren, die durchaus aller Kennzeichen einer frischen Naturbeobachtung entbehrten. Zur selben Zeit hatte Dänemark einen gewandten und oft vorzüglichen Porträt-Maler, *Jens Juel*. Geschaffen und herangebildet wurde die nationale dänische Malerkunst von *C. V. Eckersberg* (1783—1853). Er war von 1810—1813 Schüler des klassischen französischen Malers *David*, und dieser Lehrer übte einen grossen Einfluss auf die technische Seite seiner Kunst aus. Mit einer kalten, klaren und feinen Darstellung, einer soliden und sorgfältigen Zeichnung vereinigen seine Porträts oft Schönheit und Stil. Seine Landschaften und seine Seestücke sind sämtlich nur kleine Gemälde und von einer etwas kleinlichen Zierlichkeit in der Ausführung; aber sie erwecken doch Achtung durch das gründliche Studium



THORVALDSENS
GRAB IN DER
MITTE SEINES
MUSEUMS